

ANTRAG Stadtrat Klaus Stapf (GRÜNE) Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 08.03.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	36. Plenarsitzung des Gemeinderates 24.04.2007 994 9 öffentlich
Klimaveränderungen und Klimaschutz in Karlsruhe		

1. Das Klimaschutzkonzept wird um den Bereich „Kommunale Maßnahmen und Anpassungsstrategien im Umgang mit den prognostizierten unausweichlichen Folgen der Klimaveränderung am Oberrhein/in Karlsruhe“ erweitert.

Insbesondere werden dabei folgende Themen berücksichtigt:

- a) Überprüfung des Katastrophenschutzes
 - b) Auswirkungen und mögliche Vorsorgemaßnahmen und Abhilfen hinsichtlich
 - der menschlichen Gesundheit
 - Wohn- und Aufenthaltsqualität
 - Fauna und Flora
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Naherholung
 - Bestandspflege und Entwicklung der wesentlichen Wirtschaftsbranchen
2. Ebenso wird ein Kapitel „Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Aufklärung der Karlsruher Bevölkerung über die Klimaveränderungen, ihre Folgen in der Region und persönliche Möglichkeiten zu Klimaschutzbeiträgen“ aufgenommen.
 3. Beim zuständigen Bürgermeisteramt wird eine Stabsstelle Klimaschutz zur ämterübergreifenden Koordination, zur Planung und zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes geschaffen.

Sachverhalt/Begründung:

Die jüngsten Klima-Berichte der UN scheinen endlich die notwendige Aufmerksamkeit und Veränderungsbereitschaft zum stattfindenden, durch menschliches Handeln verursachten Klimawandel zu generieren. Angesichts eines Zeitraumes von weniger als 15 Jahren zum signifikanten Umsteuern bei der Emission treibhausezeugender Gase ist dies überlebenswichtig.

Auch die Stadt Karlsruhe hat mit der geplanten Unterzeichnung der ‚Stockholm Impuls Declaration‘ und einem derzeit verwaltungsintern begonnenen Klimaschutzkonzept erste neue Schritte unternommen.

Angesichts der drängenden Zeit hoffen wir beim Klimaschutzkonzept auf eine zügige ämterübergreifende Bearbeitung und Mut bei den Vorschlägen und der Bereitstellung von benötigten finanziellen Mitteln.

Nach den Klimastudien der LUBW gehört der Oberrheingraben zu den Regionen in Deutschland, die zukünftig durch sommerliche Hitzeperioden und Starkregen besonders unter den Folgen der Klimaveränderung leiden werden. Nachdem sich nun die befürchteten Szenarien durch weitere Untersuchungen konkretisiert haben, muss endlich diesen Vorhersagen Rechnung getragen werden. Neben den im Klimaschutzkonzept beabsichtigten Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes soll das Konzept um Handlungsweisen zum Umgang mit den jetzt schon unwiderruflichen in den nächsten Jahren auftretenden Klimaveränderungen in Karlsruhe erweitert werden. Wesentliche Handlungsfelder sind hier unter anderem in den Bereichen Bauleitplanung, Gesundheitswesen, Hochwasserschutz und Forstwirtschaft, aber auch bei der Wirtschaftsförderung gegeben.

Aus diesem Grund und um dem Klimaschutz die notwendige Unterstützung und Bedeutung in Karlsruhe zu verschaffen, stellt die Fraktion der Grünen im Karlsruher Gemeinderat den oben formulierten Antrag.

unterzeichnet von:

Klaus Stapf

Bettina Lisbach

Dr. Dorothea Polle-Holl